



Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!

Kaleidoskop Südmarokko

Landschaftliche und kulturelle Farbenspiele

Abseits der Badeorte findet man in Südmarokko malerische Lehmdörfer, eindrucksvolle Speichertürme, erlesenes Handwerk, ausgeklügelte Oasenwirtschaft sowie Safran- und Arganbau. Hier, im Farbenspiel von Atlas und Antiatlas, liegt die Heimat der Amazigh, der Berber. In deren Lebenswelt sind Heiligenkult und Mystik verwoben mit Stammeswesen. Unsere Reise ermöglicht kulturelle Begegnungen und Einblick in die aktuellen Entwicklungen um die Anerkennung der Amazighkultur nach dem Arabischen Frühling.



Niina Tanskanen

Reiseleitung

Niina Tanskanen entdeckte schon früh ihre Liebe für die arabische Welt. In ihrem Studium der Islamwissenschaft konzentrierte sie sich neben der islamischen Kunst auf Kultur und Geschichte von Minderheiten. Sie arbeitete für orientalische Abteilungen von diversen Museen.

1. Tag / Sa

Wir kommen abends in Agadir an – das Wort ist berberisch und bedeutet «Speicherburg»: Sprachlich können wir uns bereits jetzt auf einige Entdeckungen einstimmen!

2. Tag / So

Agadir liegt heute südlich der gleichnamigen Vorgängersiedlung, die 1960 von einem Erdbeben zerstört wurde. Wir verlassen die Stadt Richtung Antiatlas, wo wir mehr über die Kultur der Chleuh-Berber erfahren. Auf dem Weg nach Tafraoute besichtigen wir eine Speicherburg.

3. Tag / Mo

Die Landschaft um Tafraoute mit ihren rosa Granitfelsen und Terrassenfeldern hat viele Reisende inspiriert. Bei einem Spaziergang erhalten wir Einblicke in die Lebensweise der Dorfgemeinschaften.

4. Tag / Di

Vom Antiatlas fahren wir in das fruchtbare Souss-Tal nach Taroudant, einer der ältesten Städte Südmarokkos. Hier befindet sich einer der weltweit letzten natürlichen Arganbaumbestände. Ein Kollektiv von Amazighfrauen zeigt uns, wie Arganöl gewonnen wird – ein gutes Beispiel Regionalentwicklung.

5. Tag / Mi

In Taliouine lernen wir den Safranbau bei den Berbern des Hochlands kennen. Der Tizi-n’Bachkoum-Pass bietet atemberaubende Ausblicke auf die Oasen des Tieflands. Die Lehmstadt Tamnougalt war einst Drehpunkt der Sahara-Karawanen im Draa-Tal.

6. Tag / Do

Durch die Palmenoase des Draa-Tals führt uns der Weg zur Stadt Tamegroute, bekannt für ihre traditionellen Keramikwerkstätten. Wir besuchen die Koranschule des Sufi-Ordens der Nasiriyya mit der Bibliothek aus dem 17. Jahrhundert.

7. Tag / Fr

In Ouarzazate besichtigen wir die Kasbah Taourirt, einst Palast des Paschas von Marrakesch. Hinter den Palastmauern liegt die Mellah, das jüdische Altstadtviertel mit seiner Synagoge. Das Berberdorf Ait Ben Haddou am Fusse des Hohen Atlas ist UNESCO-Weltkulturerbe.

8. Tag / Sa

Wir überqueren den Tizi-n’Tichka-Pass über den Hohen Atlas nach Marrakesch. Dort besuchen wir den Jardin Majorelle, in dessen Berbermuseum wir die Reise Revue passieren lassen können. Zwei Übernachtungen in einem Riad in der Altstadt von Marrakesch.

9./10. Tag / So/Mo

Wir besuchen die Suks, die Medersa Ben Youssef und den Bahia-Palast, um schliesslich auf dem Platz Jemaa el Fna Schlangenbeschwörer und Märchenerzähler in Aktion zu erleben. Vor uns liegt das Wahrzeichen der Stadt, das Koutoubia-Minarett, eine Ikone islamischer Sakralkunst. Am Montag Direktflug nach Zürich.

Termin

17. bis 26. Oktober 2026 (Sa bis Mo)

Preise

ab/bis Zürich CHF 3940.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 680.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Agadir/Marrakesch–Zürich
- bequemer Reisebus, alle Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels, Halbpension
- klimaneutral durch CO₂-Kompensation

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 22 Personen
Melden Sie sich für diese von der Reisehochschule Zürich organisierte Reise an,
per Telefon 031 308 38 38 oder
per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Medersa Ben Youssef in Marrakesch. Foto z.V.g.



Tafraoute am Fuss des Antiatlas. Foto z.V.g.

